

Bücher. Dadurch erwachte in ihm eine große Sehnsucht nach fernen Ländern. Er wurde Seemann, studierte fleißig weiter und arbeitete sich vom Matrosen zum Kapitän empor.

2. **Seeweg nach Indien.** Die kostbaren Erzeugnisse Indiens wurden damals zu Lande durch Karawanen herbeigeholt. Das war sehr beschwerlich. Man bemühte sich deshalb, einen Seeweg nach Indien zu entdecken. Auch Kolumbus beschäftigte sich mit diesem Gedanken. Er sagte: „Da die Erde eine Kugel ist und Indien östlich liegt, so muß man auch dorthin gelangen können, wenn man immer westlich segelt.“

3. **Erste Reise.** Um seinen Plan auszuführen, ging Kolumbus zunächst nach Portugal und bat um Schiffe und Unterstützung; aber er fand kein Gehör. In Spanien, wo Ferdinand und Isabella herrschten, war man seinen Plänen nicht abgeneigt, aber es fehlte an Geld; denn Spanien war zu jener Zeit mit den Mauren in einen Krieg verwickelt. Erst als dieser beendet war, rüstete man für Kolumbus drei kleine Schiffe aus. Im August 1492 fuhr er mit 90 Mann fort und zwar zunächst nach den kanarischen Inseln. Das war eine Fahrt in bekannten Gewässern. Nun aber ging es ins unbekannt Meer hinaus, wo bei dem günstigen Winde die Schiffe schnell dahinschlitten. Aber die unveränderte Richtung des Windes beängstigte die Schiffsleute, da sie fürchteten, nicht wieder zurückkehren zu können. Kolumbus aber beruhigte sie, ließ sie jedoch über die Größe des zurückgelegten Weges im ungewissen. Bald zeigten sich nun große Scharen von Vögeln, die in südwestlicher Richtung vorüberzogen. Diese Richtung schlug auch Kolumbus ein. Da mehrten sich die Anzeichen des nahen Landes. Man fand einen Baumast mit Beeren und einen künstlich geschnittenen Stab. Die ganze Mannschaft war in gespanntester Erwartung. Es war am 70. Tage nach der Abfahrt. Kolumbus gab Befehl, streng Wache zu halten, da er Klippen befürchtete. Um 10 Uhr abends erblickte er Licht, aber es verschwand wieder. Da — um 2 Uhr nachts — feuerte ein vorausgelendes Schiff einen Kanonenschuß ab, und „Land, Land!“ tönte es vom Mastkorbe herab. Unter Thränen stürzte sich die Mannschaft in die Arme und sang aus voller Seele: „Herr Gott, dich loben wir“. Die aufgefunden Insel hieß Guanahani, wurde aber von Kolumbus San Salvador genannt. Ihre Bewohner gingen nackt umher und hatten eine kupferrote Hautfarbe. Sie hielten die Weißen, als sie deren Kanonen hörten, für Götter, die Blitz und Donner in ihrer Hand hätten. Nachdem nun Kolumbus noch Kuba und Haiti entdeckt hatte, kehrte er zurück nach Spanien, wo er mit Jubel und ausgezeichneten Ehren empfangen wurde.

4. **Fernere Reisen. Tod.** Kolumbus unternahm später noch 3 Reisen nach dem neu entdeckten Lande, wurde aber vielfach einer schlechten Verwaltung der ihm anvertrauten Länder verdächtig und einst sogar von Haiti in Ketten nach Spanien gebracht. Auch seine vierte und letzte Reise brachte ihm nur Gram und Kummer. Bei seiner Heimkehr wurde er in Spanien kühl aufgenommen. Isabella war gestorben. Ferdinand aber kümmerte sich nicht mehr um ihn. So starb Kolumbus, mit Undank belohnt. Die Ketten, mit denen er in Haiti gefesselt war, wurden ihm, wie er es gewünscht hatte, in seinen Sarg gelegt. Seine Leiche wurde zuerst auf Haiti beigesetzt, später aber nach Habana auf Kuba übergeführt.

VIII. Die Kirchenspaltung und der dreißigjährige Krieg.

24. Johann Huf. 1415.

1. **Lehre.** Johann Huf war Professor in Prag. Er behauptete, einige Menschen seien zur Seligkeit, andre zur Verdammnis bestimmt, und gegen diese höhere Bestimmung vermöchten sie nichts. Sodann lehrte er, es gebe kein sicht-